

# Postwachstum: Sind die Grenzen des Wachstums die Lösung des Fachkräftemangels im Tourismus?

## 1. Einleitung



Immer mehr und immer größer und immer schneller. Wachstum ist in unserer Gesellschaft das Maß für Wohlstand. An steigendem BIP und größeren Gewinnen wird seit Jahrzehnten der Erfolg unserer Wirtschaft gemessen. Aber die Ressourcen auf unserer Erde haben **natürliche Grenzen**. Auch die gesamte deutsche Tourismusbranche wird vor das Problem gestellt, dass die aktuelle **Zahl der Fachkräfte** eine Art Grenze erreicht hat. Die Postwachstumsökonomie thematisiert, wie wir in Zukunft weiterleben können und das ohne Wachstum.  
Dieses Poster soll dazu anregen, über die **Möglichkeiten des Postwachstums im Tourismus** nachzudenken. Als Unterstützung gibt es Statistiken und aktuelle Beispiele aus der Branche, die Alternativen zu dem klassischen Wachstum darstellen.



## 2. Definitionen

### Postwachstum

„Postwachstum ist eine ökonomische Denkschule, die sich vom Gedanken unendlichen Wachstums verabschiedet und an dessen Stelle ein Gesundshrumpfen stellt. Der Gedanke ist dabei, dass wir unseren Konsum verringern und dementsprechend auch weniger produzieren müssen.“ [Q1]

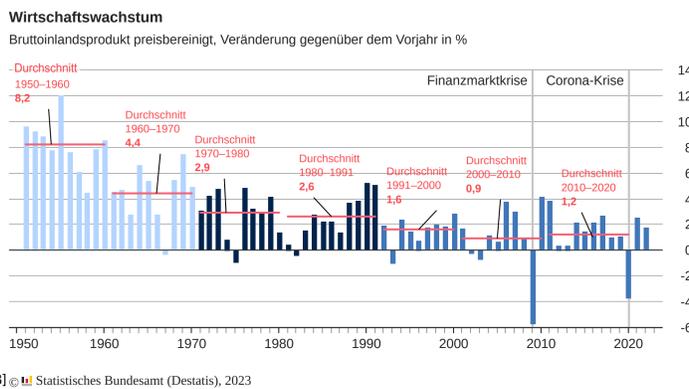


### Postwachstum im Tourismus

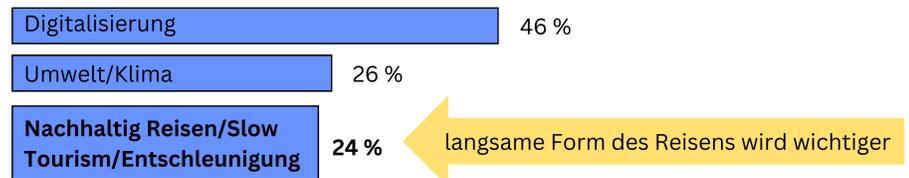
„Postwachstums-Tourismus würde ein **Tourismussystem** bedeuten, welches [...] eine ‚**langsame**‘ Form des Reisens [...] priorisiert. Es wäre ein System, in dem sowohl **faire Arbeitsbedingungen als auch Entlohnung** für die Arbeitnehmer\*innen geschaffen werden und welches die Profite in der Destination gerecht verteilt. Kurzum repräsentiert es ein Ausmaß an Tourismus, welches nicht zulasten der lokalen Umwelt und Bevölkerung agiert.“ [Q2]

## 3. Statistiken

Wachstum geht schon zurück?  
Warum haben wir trotzdem einen Fachkräftemangel?  
Ist das (bereinigte) BIP die richtige Messgröße für Wachstum?



Die Top 3 Antworten bei der Befragung von Tourismusbetrieben zu der Frage (2018):  
„Was sind Ihrer Meinung nach die drei wichtigsten Trendthemen, die die Entwicklung des Tourismus bis zum Jahr 2030 bestimmen werden?“ [Q4]



## 4. Herausforderungen

„Wenn ich in zwei Jahren noch den Gewinn habe, den ich jetzt habe, ist es **für viele ein Rückschritt**, obwohl es immer noch ein Gewinn ist.“ (Lisa)[Q5]

„Und ich habe auch das Gefühl, dass wir da noch so relativ **am Anfang stehen** und das es ein noch viel wichtigeres Thema wird.“ (Lea)[Q5]

„Wie kann man Erfolg im Tourismus messen, **ohne die Übernachtungen oder die Umsätze** mit reinzubringen? Unser gesamtes Wirtschaftssystem funktioniert über die Maximierung des Gewinns und das ist ein total **sensibles Thema**. Wenn ich den Betrieben vor Ort sage: Vielleicht ist nicht mehr Steigerung der Übernachtung unser Thema [...], dann bewege ich mich da auf sehr dünnem Eis. Weil es geht auch immer noch darum, die Wirtschaftskraft vor Ort zu stärken.“ (Mia)[Q5]

„Aus meiner Sicht ein ganz, ganz langer Weg, weil wir jetzt erst anfangen, darüber zu sprechen und wir **alle** [Wirtschaftsbetriebe] **mit ins Boot holen**. Und da wird ganz oft noch gesagt: Ich will meinen Gewinn steigern.“ (Susanne)[Q5]



## 5. Beispiele

### „Wie viele Gäste verträgt Sylt?“

Die Besucher- und Übernachtungszahlen auf der Insel Sylt steigen von Jahr zu Jahr und führen zu spürbaren Belastungen für die Bewohner. Dies äußert sich in Wohnraummangel, zu viel Verkehr, Menschenmassen und Auswirkungen auf die Natur und den Lebensraum für heimische Tiere. [Q6]

Es stellt sich die Frage: Wie kann es weiter gehen? Die Konsequenz ist Bauverbot für neue Ferienwohnungen. **Diese Entscheidung schafft Chancen:**

Neuer Wohnraum für (neue) Arbeitnehmer\*innen [Q7]



### Gemeinwohlökonomie als Ansatz zur alternativen Erfolgsmessung

**GEMEINWOHL ÖKONOMIE**  
Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

„Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) ist ein innovatives, nachhaltiges Wirtschaftsmodell mit dem **Ziel einer ethischen Wirtschaftskultur**. Als Alternative zum gegenwärtigen Wirtschaftsverständnis baut sie auf den Werten Menschenwürde, ökologische Verantwortung, Solidarität, soziale Gerechtigkeit, demokratische Mitbestimmung und Transparenz auf.“ [Q8]

#### GWÖ steht für:

Ethik, Fairness, Vertrauen und Wertschätzung

mehr Kooperation und Solidarität

bewussten und achtsamen Konsum

mehr Regionalität in der Wirtschaft

Best Practice Beispiel aus dem Tourismus:



→ seit 2019 nach GWÖ bilanziert  
→ erfolgreich  
→ Gewinnerin von Nachhaltigkeitspreisen

Und so machen sie es:



<https://www.hotelhenriette.at/de/gemeinwohl-oekonomie>

## 6. Und nun...?

Was sind jetzt die **richtigen Maßnahmen** für die Zukunft?

Wer ist **verantwortlich**?

Wie können wir alle **an einem Strang** ziehen?

Sind die Grenzen schon erreicht oder können wir noch **weiter wachsen**?



### Quellen

